

Jahres- Ausstellung Afghanische Windhunde

Liebe Freunde unserer Afghanischen Windhunde,

um Wiederholungen zu vermeiden, kann ich meinen Bericht zur Jahresausstellung recht kurz fassen, da unsere Richter der Afghanen-Jahresausstellung eine sehr präzise Beschreibung abgefasst haben. Der Ablauf der Ausstellung verlief sehr harmonisch. Der Ausstellungsring für die Afghanen war liebevoll dekoriert. Eine Augenweide war der Einmarsch mit Pferden und in traditioneller Kleidung. Die Reiter zeigten eine beeindruckende Showeinlage mit ihren wunderschönen Pferden. Die kulinarischen, frisch angerichteten afghanischen Speisen rundeten diese gut organisierte Jahresausstellung ab.

Für die Organisation und das tolle Ambiente, herzlichen Dank an Frau Zinn. Herzlichen Dank auch dem Team um die Sonderleiterin Irmgard Reshel. Leider waren die mehrfachen Spendenaufrufe für die platzierten Hunde weniger von Erfolg gekrönt, als ich mir das gewünscht hätte, um allen platzierten Hunden eine besondere Gabe zu überreichen. Dennoch bin ich den Spendern sehr zu Dank verpflichtet.

Sehr wohlwollend habe ich das Richten erlebt. Mit Frau Urlaub und Herr Buitenkamp hatten wir zwei leidenschaftliche Richter mit sehr großer Erfahrung.

Hier hat sich gezeigt, dass die Leistungshunde auch in der Gebrauchshundeklasse den Gefallen der Richter fanden und hervorragende Bewertungen bis zum BIS erhielten. Den Beurteilungen der Richter schließe ich mich gerne an. Allen Gewinnern und allen Platzierten einen herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg.

In diesem Sinne verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Ihr Hans-Jürgen Moser
*ZK Mitglied für Afghanische
Windhunde im DWZRV e. V.*

Bericht von Rita Urlaub zur Jahresausstellung „AFGHANISCHE WINDHUNDE“ Rüden in Haan-Hochdahl, am 08.09.2012

Gerne möchte ich heute allen interessierten Rasseliebhabern meine Eindrücke von der diesjährigen Afghanen-Jahresausstellung schildern.

Zunächst aber eine lobende Anmerkung zum Ausstellungsort. Der WRV **Duisburg/Hochdahl** hat für diese Ausstellung seine herrlich gepflegte Platzanlage mit großzügig gestalteten Ausstellungs-Ringen zur Verfügung gestellt. Auch das speziell orientalische Rahmenprogramm mit einer Darbietung von Rasse-Pferden, sowie die original afghanischen Speisen, rundeten das Bild ab und begeisterten die Teilnehmer. Ein großes Kompliment an die Verantwortlichen des Vereins.

Die Afghanen-Rüden auf der Jahresausstellung richten zu dürfen, war eine große Freude für mich, und ich wurde belohnt mit phantastischen Rassevertretern.



Insgesamt gesehen, möchte ich die Qualität der ausgestellten Rüden als sehr hoch bezeichnen.

Aufgefallen sind mir wunderschöne Rüdenköpfe mit orientalischem Ausdruck und erstaunlicherweise war oftmals der hoctypische Ghaznibart sehr ausgeprägt vorhanden.

Es waren viele Rassevertreter mit dem gewünschten Temperament und Stolz zu finden. Einige Rüden haben ein Spitzengangwerk gezeigt und als Rasse-Spezialist geht in solchen Momenten das Herz vor Freude über.

Ich kann nicht auf jeden Rüden eingehen, so beschränke ich mich auf die V1-Hunde der einzelnen Klassen, die mich besonders beeindruckt haben.

Da ist der V1-Rüde der **Veteranen-Klasse** hervorzuheben. **Dschabalpur von Katwiga**, rot mit schwarzer Maske, ein wunderschöner, typischer Rassevertreter, der mit 12 ½ Jahren viel Temperament für sein Alter mitbrachte. Er zeigte einen sehr edlen Kopf mit herrlichem Ausdruck, und ein federndes Gangwerk. Das Ausstellungsgeschehen schien ihm zu gefallen. Er war gut 4 Jahre älter als seine anderen vorzüglichen Konkurrenten und brachte eine erfreuliche Altersfrische in Kondition und Konstitution mit.

Grundsätzlich sollte nicht immer zwangsläufig der älteste Vertreter die Seniorenklasse gewinnen, jedoch muss ein Rasse-spezialrichter in der Lage sein, das Alter in allen Abstufungen in die Bewertung mit einfließen zu lassen.

Die **Siegerklasse** mit 10 ausgezeichneten Rüden besetzt, möchte ich als stärkste und insgesamt als imposanteste Klasse bezeichnen. Hier konnte sich ein herausragender, 5-jähriger, vollausgereifter Rüde durchsetzen. **Zindehsjah's' Ciaran**, schwarz – ohne Typverlust –, mit wunderschönem Kopf, orientalischem Ausdruck und herrlichen, fast dreieckigen, sehr dunklen Augen und typischem Ghaznibart. Er bestach durch tadellose Linien und ein sehr stolzes, ausbalanciertes, federndes Gangwerk. Leider konnte er im späteren Stechen um den Titel nicht mehr glänzen, weil seine Tagesform, wegen des sehr heißen Wetters, nicht auf dem hohen Niveau halten konnte.

Die **Offene Klasse** gewann der 2 ½-jährige, hochtypische, hervorragend bemuskelte, attraktive Rüde, **Zindehsjah's Edoardo**, rot mit Maske, der besonders durch seine bemerkenswerte Aktion ins Auge fiel. Dabei zeigte er ein erfrischendes Temperament, war prima ausbalanciert, fast schwebend, geschmeidig und besonders stolz. Im Stechen konnte er das **Res. CAC** für sich erlangen. Diesem Rüden gehört die Zukunft. Seine Entwicklung wird ihn noch schöner und reifer werden lassen.

Sehr beeindruckt hat mich schließlich der V 1-Rüde der **Gebrauchshundeklasse**. **Zindehsjah's D'jay**, zunächst in meinem Richterbuch als „schwarz“ notiert, stellte sich doch schnell heraus, dass ich einen „black + tan“-Rüden vor mir hatte, allerdings mit sehr dezenter tan-Zeichnung. Ein grandioser Rassevertreter, den ich



mit besonderem Vergnügen in der **Gebrauchshundeklasse** gesehen habe. 4-jährig, schöner Kopf mit typischem Ausdruck und viel Ghaznibart, tadellos in Stand und Winkelungen, prima bemuskelt, substanzvoll, quadratisch, ausgezeichnete Ober- und Unterlinie.

Er überzeugte mit einer bestechenden Tagesform, die er mit einer stolzen, temperamentvollen, herrlich ausbalancierten Bewegung krönte. An diesem Tag war er ein König.

Er setzte sich im Stechen durch, erhielt das **CAC** wurde **Bester Rüde** und gewann den Titel **Afghanen-Jahressieger 2012**.

Doch das sollte an diesem Tag noch nicht alles gewesen sein. Im Stechen mit der tagesbesten Hündin konnte er das **BOB** erringen. Danach bestätigte er seine Qualitäten nochmals und er gewann auch das **BIS** unter Frau Waltraud Peschges. Ein großartiger Erfolg und ich gratuliere ganz herzlich dazu.

Alle vorzüglichen Afghanen-Rüden haben an diesem Tag für sich selbst gesprochen und machten durch ihr Auftreten die beste Reklame für diese einzigartige Rasse.

Rita Urlaub,
im September 2012



Canine finest

Für jeden Hund!
Das passende Futter
für alle Bedürfnisse!

Mehr als nur satt füttern!



PORTA 21

von Willem Buitenkamp

Es war mir eine grosse Freude, eingeladen zu sein für die diesjährige Jahresausstellung der Afghanischen Windhunde in Haan-Hochdal. Solch eine Ausstellung ist im allgemeinen die geeignete Plattform für Liebhaber um den Rassestand in der Breite zu beobachten.

Natürlich hofft man, viele Spitzenexemplare zu sehen. Selbst seit 1970 mit Afghanen beschäftigt, habe ich international die Entwicklung von einer relativ sehr beschränkten Zahl von Rassetypen bis zur heutigen vielfältigen Typenpalette miterlebt. Dazu muss gesagt werden, dass der Standard immer vorne steht, aber dass es wichtig ist, auch hinter den Standard zu schauen, um zu verstehen, warum ein bestimmter Satz geschrieben ist. Standards für Windhunde sind aus Funktionalität geboren und das berücksichtige ich sehr stark in meinem Richten. Das bedeutet, dass ich eine Vorliebe für den

widerstandsfähigen Jäger mit Adel habe, der noch im Stande ist, mit seinen kräftigen Kiefern zuzugreifen.

Diesen Typ traf ich in meinem Ring. Der Standard fordert natürlich mehr als Stärke und stolzer Würde und es hat mich deswegen sehr erfreut, absolut hervorragende Rassevertreter anzutreffen. Der Standard wurde hochkarätig repräsentiert und dieses habe ich gerne mit meinen Bewertungen unterstrichen. Mir waren alle Klassen der Hündinnen zugeteilt.

Der Ring war in den Farben der afghanischen Flagge geschmückt und brachte so eine angepasste und schöne Kulisse; aufgrund der Ringgröße konnte man die Tiere und das Gangwerk bestens betrachten. Die Entscheidungen um Klassegewinn, CAC und beste Hündin waren, wegen der hohen, breiten Qualität nicht einfach. Es ging dabei um Kleinigkeiten. Die

Gebäude waren quadratisch mit starken, kurzen Lenden, wunderbaren Köpfen mit orientalischem Ausdruck; rassetypischen Knochen und Pfoten und korrekte Brustkörbe mit viel Raum für Herz und Lungen. Der Struktur und Länge der Behaarung war für Hündinnen ausgezeichnet. Überwinkelung darf meines Erachtens beim Afghanen nicht vorkommen und ich habe es erfreulicherweise nicht angetroffen. Statt dessen hochtypische linierte und gewinkelte Hündinnen, die fast ohne Ausnahme das fließende, federnde Gangwerk zeigten. Ich hatte wirklich wenig anzumerken und zu bemängeln.

Ich wünsche alle Besitzern weiterhin noch viel Erfolg.

Bleibt mir nur noch, der Sonderleiterin, Frau Reshel, und meinen Ringhelfern, den Damen Redemann und Biesenbach herzlich für die ausgezeichnete Organisation und Unterstützung zu danken.

„Best in Show“ für meinen „Kleinen“ ???

Unvorstellbar für mich vor der diesjährigen Afghanen-Jahresausstellung. Aber zum Anfang:

Wie jedes Jahr stellte sich mir die Frage „Nehme ich teil oder nicht?“. Mit den Richtern Rita Urlaub und Willem Buitenkamp war die Klientel voraussehbar – würde es sich doch in der Mehrheit um die so genannten „Roten“, d. h. Hunde des alten Typs, handeln.

Da ich wusste, dass Rita Urlaub auch black & tan-farbene Hunde dieses Typs sehr schätzt, entschied ich mich zur Teilnahme. Besonders in Hinblick auf ihre geäußerte und auch gelebte Einstellung zum festgeschriebenen Ziel des Verbandes „Schönheit und Leistung“.

Die Meldung in die GK erschien mir hier nur folgerichtig, war ich doch besonders stolz auf die Erfolge meines Afghanen-Rüden im Leistungsbereich.

Das Ergebnis auf dieser Ausstellung bestätigte dann diese Entscheidung. Es fing mit dem Gewinn der GK an, dann CAC, BR, Afghanen-Jahressieger 2012, BOB und endete dann im Ehrenring mit „Best in Show“ unter Frau Peschges.

Der unerwartete Erfolg eines Gebrauchshundklasse-Hundes!

Eher die Ausnahme auf unseren Ausstellungen. Haftet doch der Gebrauchshundklasse schon seit Jahrzehnten ein eher negativer Touch an, dem dringend gegensteuert werden müsste.

Ich habe 3 Afghanische Windhunde, zwei davon über die alte LU, in diese Klasse bringen können. Bei allen Dreien war das schwer erworbene und vermeintliche Privileg für die Hunde kein Vorteil, holten sie doch ihre Schönheits-Championate über die OK. Kaum waren sie in der GK, wurden sie abgewertet und nach Fehlern, die ja wohl ein GK-Hund haben muss, regelrecht durchleuchtet. Ein schöner, gepflegter Afghane in dieser Klasse irritiert... „welche Klasse ist denn das jetzt?“ Speziell bei sog. „Allroundern“ muss der Besitzer unter Umständen mit Vorbehalten rechnen.

**Fazit der diesjährigen Afghanen-
Jahresausstellung in Haan-Hochdahl:**

„Es lohnt sich doch, alle Doppelstrapazen von Coursing/Rennen sowie Ausstellung auf sich zu nehmen.

Der Erfolg gab diesmal den schönen und leistungsfähigen Hunden Recht.“

Nur wenn die Afghanischen (B-Klasse-) Windhunde leistungsfähig bleiben, d. h. von den Besitzern und Züchtern auch den entsprechenden Auslauf, z. B. in Form von



Coursing oder Rennen, bekommen, ist auf Dauer die vom Standard geforderte Vermittlung des Eindrucks von Stärke und Würde, dabei Schnelligkeit und Kraft in sich vereinigend, mit einem stolz erhobenen Kopf, möglich! Vor sog. „Extremen“, auf Kosten des Standards, ist eindringlich zu warnen!

2. Oktober 2012
Christiane Gerber

P.S. Ich führe hier beispielhaft die Leistungsnachweise der Gewinner-Hunde an:

BEI DEN RÜDEN:

Siegerklasse: V1, VDH, **Zindehsjah's Ciaran** = CLU, CACIL-Prüfung

Gebrauchshundeklasse: V1, CAC, VDH, Jahressieger 2012, BR, BOB und BIS, **Zindehsjah's D'Jay** = Dt. Ch. S&L, CACIL-Prüfung, CLU

Offene Klasse: V1, RCAC, VDH, **Zindehsjah's Edoardo** = Dt.Ch. S&L, CLU

BEI DEN HÜNDINNEN:

Zwischenklasse: V1, VDH, CAC, **Faaza Rasath el Mahar** = VS für S&L 2012

Siegerklasse: V1, VDH, Jahressiegerin 2012, BH, BOS, **Ghazouani el-Shariat** = NL-Coursingchampion, CLU

Gebrauchshundeklasse: V1, VDH, **Lana von Katwiga** = Dt. Ch. S&L, CACIL-Pfmg, CLU

Offene Klasse: V1, RCAC, VDH, **Vanaya el Sahir** = sehr aktiv im Coursing



es laufen (von links) Eragon, E.: Michaela Biemüller, Tyson, E.: Andreas Hoffmann und Hira, E.: Peter Ann Graf v.Eberstein

